

STUDIENPLAN

Gitarre (klassisch)



Allgemeine Beschreibung des Unterrichtsfachs

Die lange Geschichte der klassischen Gitarre geht bis in die Antike zurück. Aufgrund seiner rhythmischen, melodischen und polyphonen Möglichkeiten eignet sich das Instrument für sehr verschiedenartige musikalische Formen.

Der Reichtum an feinen Nuancen und die klangliche Schönheit der Klassischen Gitarre setzen eine subtile Synchronisation der beiden Hände voraus, deren Einsatzbereiche völlig verschieden sind.

Ihre sechs Nylonsaiten ermöglichen ein grosses Klangspektrum, eine reichhaltige Palette an Klangfarben und Nuancen der Dynamik, woraus sich für den musikalischen Ausdruck eine Vielfalt an Möglichkeiten ergibt.

Das Instrument hat sich in den letzten Jahrzehnten stark entwickelt. Das Repertoire ist sehr weitläufig, umfasst eine Zeitspanne vom Mittelalter bis in die heutige Zeit und schliesst auch die Musik anderer Kulturen ein.



Eignung und Voraussetzungen

Mit der klassischen Gitarre kann schon früh begonnen werden, meistens mit dem Schulalter. Möglich ist dies dank der Verfügbarkeit von Instrumenten, deren Masse an kleinere Hände angepasst sind, und auch durch Unterrichtsmethoden, die auf so junge Schüler zugeschnitten sind. Abgesehen davon kann man mit dem Gitarrespielen in jedem Alter beginnen. Die Fortschritte hängen von Beginn an von konsistentem und sehr regelmässigem Üben ab. Der Unterricht am Konservatorium bietet einen idealen Rahmen für ein regelmässiges Fortschreiten, denn die Lehrer:innen sind zweifelsohne bestrebt, die Freude am Spiel zu wecken und zu erhalten. Den Allerjüngsten ist der Besuch eines Kurses aus dem Angebot *Musik für Kinder* im Vorfeld des Instrumentalunterrichts unbedingt angeraten, jedoch ist er nicht obligatorisch.



Kursus





Lerninhalte

Unterstufe

- Ein- und Weiterführung des Notenlesens
- Besondere Aufmerksamkeit gilt der Tonqualität
- Eine gesunde und ausgeglichene Körperhaltung als Basis beim Spielen fördern
- In der rechten Hand zum einen das Arpeggiospiel mit Daumen, Zeigefinger, Mittelfinger und Ringfinger entwickeln und zum anderen das Spielen von Melodien (mit Anlegen und gezupft) und den abwechselnden Gebrauch der Finger
- In der linken Hand den Gebrauch aller vier Finger entwickeln und das Halten der Bässe; Fingersätze
- Über Tonleitern und bestimmte Akkorde mit den Tonarten vertraut werden
- Identifikation der Melodielinie und deren Realisierung
- Einführung zu Begriffen wie Dynamik, Klangebenen der Komposition und Klangfarben
- Einen Bezug zu Puls (Takt) und Tempo entwickeln

Mittelstufe

Die oben genannten Inhalte werden mit höheren Anforderungen wieder aufgenommen. Es kommen folgende Inhalte hinzu:

- Suche nach einem grösseren Ausdruckspotential durch Einbezug von *Vibrato* und *Legato*
- Besondere Aufmerksamkeit wird einerseits der Haltung gewidmet, damit Verkrampfungen vermieden werden und ein entspanntes Spielen möglich ist, andererseits wird auch besonders auf eine gute Synchronisation geachtet.
- Rechte Hand:
 - Einführen des Spiels mit den Fingernägeln
 - Weiterentwickeln des Spielens von Arpeggien; Unabhängigkeit aller Finger beachten
- Linke Hand:
 - Mit den Barré-Griffen beginnen
- Es ist darauf zu achten, dass die Wölbung der Hände stets beibehalten wird.
- Einführung in das polyphone Spiel und Herausarbeiten der verschiedenen Stimmen
- Mit dem Nachklingen der Saiten und dem Abdämpfen der Bässe umzugehen wissen

Sekundarstufe

Die oben genannten Inhalte werden mit höheren Anforderungen wieder aufgenommen. Folgende neue Inhalte kommen hinzu:

- Technische Bindungen aufwärts und abwärts
- Eingehen auf einige speziellere Techniken (Tremolo, künstliches Flageolett, Pizzicato, ...)
- Bewusstmachen der Harmonien: Ausführen von Passagen mit *Spannung > Auflösung*, Ausführen von Kadenzen
- Auf präzise Artikulation achten (vor allem im Staccato)
- Eingehen auf Verzierungstechniken (Mordente, Triller, ...), auch mit Anspielen von zwei Saiten gleichzeitig
- Der·die Schüler·in wird mit dem Repertoire bekannt gemacht

Zertifikatsstufe

In der Zertifikatsstufe geht es vor allem um die Erkundung eines reichhaltigen Repertoires. Dadurch wird der Schüler oder die Schülerin auf der Ebene der Musikalität Fortschritte machen und auch seine Spieltechnik stetig weiterentwickeln.



Ziele in Bezug auf überprüfbare Parameter

Der Schüler oder die Schülerin wird für die angestrebte Kompetenz sensibilisiert und entdeckt sie über die eigene Erfahrung, an die er/sie herangeführt wird.		Die angestrebte Kompetenz wird Gegenstand eines spezifischen Lernprogramms . Der Schüler oder die Schülerin e ist zunehmend in der Lage, sie einzusetzen.	Die angestrebte Kompetenz ist integriert und kann Gegenstand einer zertifizierenden Bewertung werden, z.B. an einer Prüfung.			
			UNTER - STUFE	MITTEL - STUFE	SEKUNDAR - STUFE	ZERTIFI - KATS - STUFE
SPIELTECHNIK						
Einnehmen einer klassischen Haltung beim Spielen			●	●		
Abdämpfen störender Resonanzen			○	●	●	
Rechte Hand	Einsatz des Daumens sowie von Zeige-, Mittel- und Ringfinger beim Spielen von Arpeggien		●	●		
	Spielen mit und ohne Anlegen		●	●		
Linke Hand	Halten der Bässe, Einsetzen aller vier Finger		●	●		
	Erkennen und Benennen der gegriffenen Töne (einschliesslich der hohen Lagen)		○	●	●	
	Integrieren der technischen Bindungen auf- und abwärts			○	●	●
MUSIKALITÄT - AUSDRUCK						
Stabilität des Tempos in den interpretierten Stücken			●			
Verständnis der Ausdrucksbezeichnungen und deren Umsetzung beim Spielen			●	●		
Kenntnis der verschiedenen Artikulationsarten in Verbindung mit der Phrasierung			○	●	●	
In den ausgewählten Stücken Expressivität beweisen (Einsetzen von Vibrato, Legato, ...), die Phrasierung pflegen und eine gewisse Stilsicherheit erkennen lassen			○		●	●

In der Lage sein, eine persönliche und in sich stimmige Interpretation zu präsentieren		<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Eine gewisse künstlerische Reife an den Tag legen, insbesondere was das Auftreten auf der Bühne betrifft		<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Verzierungen kennen und ausführen		<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
METHODIK				
In der Lage sein, in den interpretierten Stücken die Noten zu lesen	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auswendiglernen von Stücken fördern	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbständiges Stimmen des Instrumentes	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbständigkeit entwickeln	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>



Hinweise / Erwartungen an die Schüler·innen

Es wird erwartet, dass Sie außerhalb des Unterrichts regelmässig selbstständig üben. Hier ein Überblick über die Erwartungen:

- Unterstufe:
5 mal 30 Minuten pro Woche
- Mittelstufe
5 mal 45 Minuten pro Woche
- Sekundarstufe/Zertifikatstufe
5 mal 60 Minuten pro Woche

Der Musikkurs ist ein Wahlfach, dessen paralleler Besuch dringend empfohlen wird. Für den Erwerb des Amateurzertifikats muss die Ausbildung in Musikkultur für Amateure erfolgreich abgeschlossen worden sein.



Ausbildungsmodalitäten

Hier einige der für die Schüler:innen zum Erreichen der Ziele zur Verfügung gestellte Strukturen:

- Wöchentlicher Einzelunterricht:
 - 30-45 Minuten, 60 Minuten ab der Sekundarstufe
 - 90 Minuten für die Intensivstudiengänge (Junge Talente Musik und Vorstudium)
- Schülerkonzert der eigenen Klasse: mindestens eins pro Jahr
- gemeinsame Schülerkonzerte verschiedener Klassen, die punktuell angeboten werden können
- Gruppenkurse: können punktuell angeboten werden
- Parallel besuchter Gruppenunterricht in Gehörbildung und Musiklehre (freiwillig)
- Kammermusik: Punktuell können Aktivitäten angeboten werden
- Meisterkurse können punktuell organisiert werden
- *Gitarrenclub*: Gemeinsame Arbeit an der Spieltechnik, Entdecken des Repertoires, ...
- In der Zertifikatsklasse werden Schülerkonzerte zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung organisiert und es wird empfohlen, an diesen teilzunehmen



Bewertungen

ÜBERTRITT IN DIE MITTELSTUFE

- Obligatorische Prüfung (spätestens im 6. Semester)
- Gesamtdauer 15 Minuten, davon 10 Musik und 5 Besprechung
- Inhalt: Stücke aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen. Ein Stück auswendig gelernt wird empfohlen.
- Ergebnis: 1° bestanden, 2°unter Vorbehalt bestanden (eine Ergänzung muss nachgereicht werden) oder 3° nicht bestanden
- Die Prüfungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt

ÜBERTRITT IN DIE SEKUNDARSTUFE

- Obligatorische Prüfung (spätestens im 6. Semester)
- Gesamtdauer 20 Minuten, davon 15 Musik und 5 Besprechung
- Inhalt: Stücke aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen. Ein Stück auswendig gelernt wird empfohlen.
- Ergebnis: 1° bestanden, 2°unter Vorbehalt bestanden (eine Ergänzung muss nachgereicht werden) oder 3° nicht bestanden
- Die Prüfungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt

<p>ÜBERTRITT IN DIE ZERTIFIKATSKLASSE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obligatorische Prüfung (spätestens im 6. Semester) • Gesamtdauer 25 Minuten, davon 20 Musik und 5 Besprechung • Inhalt: Stücke aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen, darunter mindestens eines aus der Renaissance oder dem Barock. Ein Stück auswendig gespielt wird empfohlen. Möglichkeit, ein Kammermusikstück vorzutragen. • Ergebnis: 1° bestanden, 2° unter Vorbehalt bestanden (eine Ergänzung muss nachgereicht werden) oder 3° nicht bestanden • Die Prüfungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt 	<p>ABSCHLUSSPRÜFUNG AMATEURZERTIFIKAT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obligatorische Prüfung (spätestens im 8. Semester) • Gesamtdauer 40 Minuten, davon 25-30 Musik und 10 Besprechung • Inhalt: Stücke aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen, darunter mindestens eines aus der Klassik. Ein auswendig vorgetragenes Stück und ein Kammermusikstück werden dringend empfohlen. • Ergebnis: 1° bestanden, 2° nicht bestanden Die Prüfungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt
--	---

Intensivstudiengang Vorstudium

Der Lehrplan für die Schüler·innen im Vorstudium hängt von den Ansprüchen für die Aufnahmeprüfungen an den Musikhochschulen ab. Dieser Studiengang dient den Schüler·innen zum Erwerb der erforderlichen Kompetenzen für die Kandidatur. Der Ausbildungszweig erstreckt sich über maximal vier Jahre. Damit die Ziele erreicht werden können, wurden die nötigen zusätzlichen Strukturen geschaffen (betreffend Länge der Unterrichtsstunden, Gehörbildung und Musiklehre, Kammermusik und Zweitinstrument).